

Stadtbrände veränderten das Stadtbild

Der Stadtbrand 1874

Es war der 1. Mai 1874, als eine Brandkatastrophe bisher nicht gekannten Ausmaßes die Stadt erschütterte. Das Feuer, welches mittags im Dach des Rathauses ausgebrochen war, erfasste auch dessen Rückgebäude, den östlichen Marienplatz, die südlichen Häuser der Salzsenderzeile und die Tränkgasse bis zum Tränktor mit angrenzender Stadtmauer. Die genaue Entstehungsursache wurde nicht geklärt. Gerüchte über einen möglichen Verursacher verbreiteten sich dennoch nachhaltig. Der Bezirksfeuerwehr Wasserburg gehörten zum Zeitpunkt des Brandes elf Feuerwehren mit insgesamt 18 Löschmaschinen und einem Mannschaftsstand von 775 Männern an. Alle Wehren – auch einige von außerhalb des ehemaligen Landkreises – kamen zum Großbrandeinsatz herbeigeeilt. Erst nach 24 Stunden war das Feuer gelöscht. Neben dem Rathaus wurden elf Privatgebäude erheblich beschädigt. Man stand vor einem rauchenden Trümmerhaufen. Mauerreste und freistehende Giebel drohten einzustürzen.

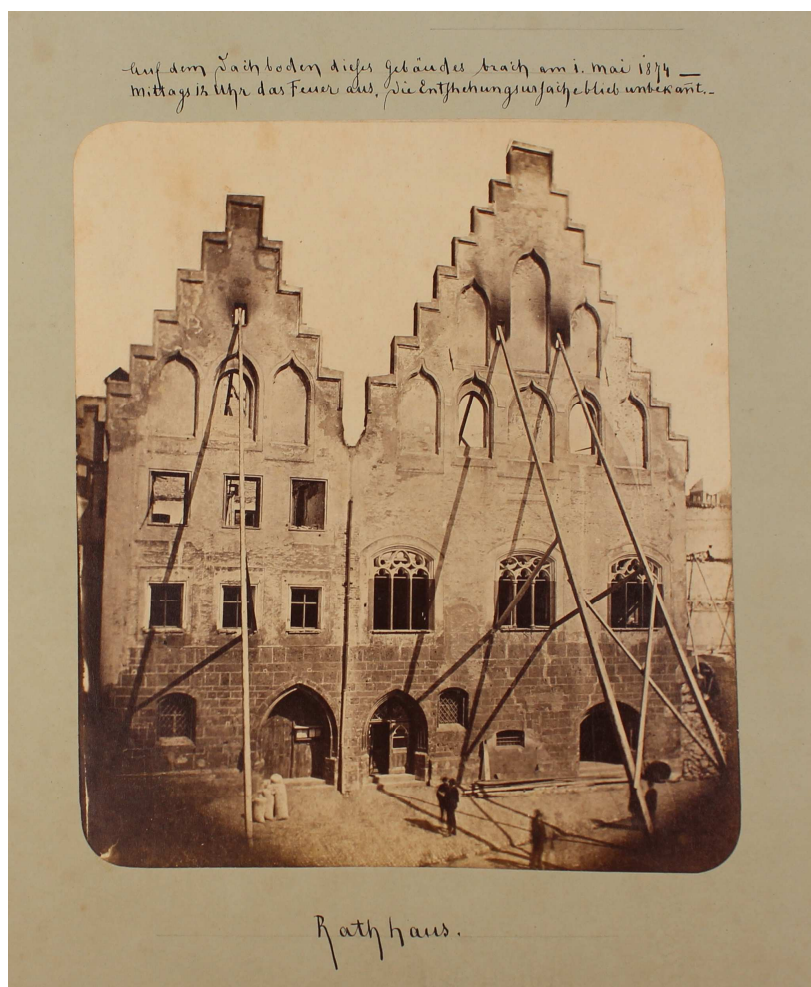


Abb.1

Verändertes Stadtbild

Nach dem Stadtbrand wurde das Tränktor abgebrochen. Die Schutzfunktion des stark beschädigten Turmes am Rande des Wehrgürtels wurde nicht mehr benötigt, im Gegenteil, der Turm war zum Verkehrshindernis geworden. Die Häuser Salzsenderzeile, Ecke Postgasse,

mussten durch Pioniere abgetragen und später neu errichtet werden. Die Fassaden der übrigen Gebäude versuchte man zu erhalten, wenn auch die historischen Häuser selbst erhebliche Schäden erlitten hatten. Sie wurden abgestützt, dahinter erfolgte der Wiederaufbau. Vordergründig veränderte sich das Stadtbild somit kaum. Die Kernhaus- und spätgotische Rathausfassade zum Marienplatz blieben erhalten. Einige historische Innenräume gingen jedoch bei diesem Stadtbrand unwiederbringlich verloren: Hierzu zählt der große Rathaussaal, der erst 1905 – 31 Jahre nach dem Brand –, im Stil des Historismus neu gestaltet, wiedereröffnet wurde. Im Stadtarchiv, dessen alte Bestände in der Folge des Brandes durch eindringende Feuchtigkeit stark geschädigt wurden, haben sich nur wenige Aufnahmen des historischen Saales erhalten. Diese stammen aus der Zeit der provisorischen Wiedererrichtung. Eine Skizze des Jahres 1854 zeigt den Saal mit Spruchband und einiger Wappen, unter anderem das von Ludwig d. Älteren, das der Städte Wasserburg und Kufstein sowie anderer Teilnehmer der Landschaftsversammlungen. Ebenso wurde der Festsaal im Rückgebäude des Gasthaus Krone zerstört. Der viereckige Raum war mit acht Freskomalereien, die biblische Szenen zeigten, geschmückt.



Abb. 2



Abb.3

Die Archivalie des Monats ist ein Fotoalbum aus dem Jahr 1874, welches die Brandschäden des Stadtbrandes 1874 dokumentiert.

Abb1: Fassade des ausgebrannten Rathauses, Foto s/w, auf Karton mit Goldschnitt, 1874. Stadtarchiv Wasserburg, Bildarchiv, Album-006

Abb2: Gestützte Fassaden der Gebäude am Marienplatz, darunter das Gericht mit sog. Kernhausfassade und Gasthaus Krone, Foto s/w, auf Karton mit Goldschnitt, 1874. Stadtarchiv Wasserburg, Bildarchiv, Album-006

Abb3: Tränktor mit angrenzender Stadtmauer und Niederlagen, Foto s/w, auf Karton mit Goldschnitt, 1874. Stadtarchiv Wasserburg, Bildarchiv, Album-006

Matthias Haupt

Mehr erfahren zur Geschichte der Wasserburger Feuerwehr: Derzeit Sonderausstellung im Museum Wasserburg/Publikation zur Feuerwehrgeschichte

Die Freiwillige Feuerwehr Wasserburg feiert dieses Jahr ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum. Aus diesem Anlass zeigt das Museum Wasserburg eine Sonderausstellung, die sich sowohl mit der Geschichte der Wehr als auch mit den Brandursachen und der Brandbekämpfung in früherer Zeit beschäftigt. Während der Ausstellung findet ein Begleitprogramm mit Führungen und Angeboten für Erwachsene sowie Kinder- und Jugendgruppen statt. Ausführliche Informationen über die Geschichte enthält die Publikation „150 Jahre Feuerwehr Wasserburg“. Sie erscheint begleitend zur Ausstellung und ist gleichzeitig Jubiläumsschrift der Freiwilligen Feuerwehr Wasserburg. Mitarbeiter des Stadtarchivs und des Städtischen Museums sowie Mitglieder der Feuerwehr haben einzelne Themen aus der Geschichte der Feuerbekämpfung in Wasserburg schlaglichtartig beleuchtet. Zudem enthält das Heft aktuelle Mannschafts- und Einsatzbilder der Freiwilligen Feuerwehr Wasserburg. Die Broschüre ist zum Preis von 3€ im Museum Wasserburg erhältlich. Weitere Informationen unter: www.museum.wasserburg.de



Veranstaltungstipp zur Archivalie des Monats

Freitag, 29. April 2016 um 18 Uhr

Feurio - der Rote Hahn über der Stadt

Die Stadtführung zu den Orten der Stadtteilbrände zeigt, wie Wasserburg durch Brände geprägt wurde. Darüber hinaus werden für den Brandschutz und die Wasserburger Feuerwehr bedeutsame Stationen besucht. **Treffpunkt ist das Museum Wasserburg. Anmeldung unter: 08071 92 52 90**